

# TAGBLATT

## Der Tod gehört zum Leben

Im zweiten Teil der Trilogie «Sterben und Trauern ins Auge schauen – Vorbereitungen fürs Lebensende», war das Sterben Thema.

Christoph Heer 28.2.2015, 02:41 Uhr



Sie diskutierten über das Sterben: Claudia Palermo, Beno Kehl, David Lerch und Brigitta Stahel. (Bild: Christoph Heer)

**ESCHLIKON.** Zu jedem Leben gehört auch der Tod. In einer dreiteiligen Vortragsreihe widmet sich die Gemeinde Eschlikon dieser Thematik. Während im ersten Teil über die «Letzten Wünsche» referiert worden war, gaben im zweiten Teil vom vergangenen Donnerstagabend Beno Kehl (Theologe), David Lerch (Pfarrer), Brigitta Stahel (Hospizdienst Thurgau) und Claudia Palermo (direkt Betroffene) einen 90minütigen Einblick in die Palliative Care und die Sterbehilfe.

### Aus eigener Erfahrung

Claudia Palermo (Wil) war es, die aus eigener Erfahrung erzählte, was nicht passieren darf, wenn ein Angehöriger mit Hilfe einer Sterbehilfeorganisation aus dem Leben scheiden will. Obschon es vor 20 Jahren der Fall war, schreckten doch diverse Tatsachen auf, wie es damals so zu und her ging. Heute haben sich diese Organisationen verbessert, so dass einem würdevollen Ableben nichts mehr im Weg stehen soll.

## An den Tod gewöhnt man sich nicht

Auch Brigitta Stahel berichtete aus ihren Erlebnissen aus ihrer Tätigkeit im Verein Hospizdienst Thurgau. «Obwohl ich schon bei vielen Ableben dabei war, es ist jedes Mal wieder eine neue Situation. Man gewöhnt sich auf keinen Fall daran, Menschen in den Tod zu begleiten.» Die Hospiz-Arbeit sieht ihre Arbeit darin, Menschen mit schwerer Krankheit und in der schwierigen Endphase ihres Lebens achtungsvoll zu begleiten.

Aus der religiösen Sicht brachte der evangelische Pfarrer David Lerch Inputs mit ins Gespräch. Dass es ein brennendes Thema ist, zeigte der Publikumsandrang. Gut 100 Personen füllten den Saal in der Unterkirche der katholischen Kirche.

Der dritte Teil der Trilogie findet am Dienstagabend, 3. März, im Saal der Unterkirche der katholischen Kirche statt. Ab 19.30 Uhr heisst das Thema «Abschied nehmen».